



*Dr.-Ing Hans-Günter Lehmann, Eckhold & Klinger Unternehmensberatung GmbH (BDU),
Potsdam
August 2009*

Unternehmensplanung für Ingenieurbüros mit freier Profi-Software

Eine fundierte, schlüssige, realistische und nachvollziehbare Unternehmensplanung ist eine wichtige Grundlage für die Unternehmensbewertung im Rahmen der Unternehmensnachfolge. Schließlich will der Käufer eines Ingenieurbüros den zukünftig zu erwartenden Gewinn kennen und den Kaufpreis darauf, nicht auf vergangene Ergebnisse abstellen. Unternehmensplanung und Soll-Ist-Vergleiche gehören aber auch zum normalen Rüstzeug der Führung eines Ingenieurbüros.

Für Unternehmensplanungen wurde durch die Fachverbände des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater BDU ein einheitlicher Standard geschaffen. Diese Grundsätze ordnungsgemäßer Unternehmensplanung GoP sind die Basis für die Erstellung und Beurteilung von Unternehmensplanungen.¹

Eine grundsätzliche Anforderung ist die Integration der Planungsrechnung, also die Verknüpfung von Erfolgs-, Bilanz- und Liquiditätsrechnung in einem geschlossenen mathematischen System. Zwei unabhängig voneinander erstellte Tabellenkalkulationen für die Erfolgsrechnung (in der steuerrechtlich geprägten Sprache auch Gewinn- und Verlustrechnung genannt) und die Liquiditätsplanung genügen diesen Anforderungen nicht.

Die Eckhold&Klinger Unternehmensberatung GmbH (BDU) arbeitet seit mehr als 10 Jahren erfolgreich u.a. mit dem Planungs- und Controlling-Programm „Professional Planner[®]“, das zu den bekannteren Tools in Deutschland zählt. Bisher war das Programm infolge der Investitionssummen und des Schulungsbedarfs überwiegend mittleren bis größeren Unternehmen sowie Beratungsgesellschaften vorbehalten. Auch Beteiligungsgesellschaften zählten zu den Nutzern.

Der Preis für die Software war bislang eine hohe Einstiegshürde. Seit kurzem steht das Programm zum kostenfreien Download unter www.winterheller.com/ProfessionalPlanner/pp_free.html bereit. Die Anzahl der zu nutzenden Strukturelemente ist allerdings eingeschränkt, was aber für kleine und mittlere Büros in der Regel vertretbar ist.

Es gibt zwei Downloadmöglichkeiten für den „Professional Planner[®]“:

- 1.) Vollversion für Unternehmen unter 50 Mitarbeiter
- 2.) Vollversion über 50 Mitarbeiter, kostenlose Registrierung erforderlich

¹ Am 6.3.2008 wurde die Version 2.0 der GoP veröffentlicht. (ISBN: 3-929313-44-8, Verlag: BDU-Servicegesellschaft für Unternehmensberater mbH.

Download: www.bdu.de/docs/downloads/FG/AOU/GoP_%202.0.pdf

Eine weitere Einstiegshürde ist die Notwendigkeit, eine Planungsstruktur mit vielen Unternehmens-, Umsatz-, Kosten- und Bilanzelementen aufzubauen und diese zu verknüpfen. Das setzt Detailkenntnisse des Programms sowie betriebswirtschaftliche und insbesondere Bilanzierungskennnisse voraus. So werden beispielsweise Abschreibungen als nicht zahlungswirksame Kosten eingestellt, mindern aber in der Bilanz das Anlagevermögen.

Diese Einstiegshürde kann genommen werden, wenn Ingenieurbüros eine fertige Planungsstruktur mit allen Verknüpfungen zur Verfügung gestellt wird. Dazu braucht man nur noch die fertigen Dokumente für die Erfassung der Plandaten und die Dokumente für die Auswertung.

Gestützt auf die Erfahrungen eines Inhaber eines Ingenieurbüros haben wir gemeinsam eine angepasste Planungsstruktur entwickelt, die für die dreijährige Unternehmensplanung seines Ingenieurbüros genutzt und erprobt wurde.

Folgende Überlegungen prägten die Planungsstruktur:

- Von vornherein ist es möglich, mehrere Unternehmen und mehrere Profitcenter anzulegen, sofern das in größeren Büros erforderlich wird.
- Die Umsatzstruktur bleibt variabel, weil hier die konkrete Tätigkeit des Büros ausschlaggebend ist, nach der die Umsatzplanung erfolgt. So können die Umsätze nach Kundengruppen, strategischen Geschäftsfeldern oder auch regionale Gesichtspunkte sein. Die Umsatzplanung ist auch als Mengen-Preis-Planung möglich (z.B. Leistungsstunden multipliziert mit Stundenverrechnungssatz).
- Die Kostenstruktur wird an die Kostenarten nach der „Praxisinitiative erfolgreiches Planungsbüro e.V.“ angepasst, um die Auswertungen für Kennziffern zu ermöglichen. Anstelle der sonstigen Kosten haben wir Kosten für das Wissensmanagement als eigenständige Kostenart aufgenommen.
- Die Bilanzstruktur ist bewusst einfach gehalten. Sie ist problemlos erweiterbar.
- Das Investitionsmodul ermöglicht die detaillierte Planung von Investitionen.
- Mit dem Kreditmodul werden Kredite mit Zinsen und Tilgungen sowie sonstige Finanzierungskosten genau geplant. Auch gewährte Kredite können so erfasst werden. Während erhaltene Kredite in die Passiva der Planbilanz und in die Zinsaufwendungen gesteuert werden, fließen die Werte aus gewährten Krediten in die Aktiva der Planbilanz und in die Zinserträge.

Zeitliche Begrenzungen der Planungshorizonte gibt es nicht. Die kleinste Planungseinheit ist der Monat.

Das Programm ermöglicht über eine Schnittstelle weiterhin den Datenimport der Ist-Daten aus dem Rechnungswesen und somit den Plan Ist-Vergleich.

Nach unseren Erfahrungen können abschließend folgende Feststellungen getroffen werden:

1. Unternehmensplanung und Unternehmenscontrolling sind bares Geld!
2. Es gibt ein kostenloses professionelles Tool, das für den Bedarf von Ingenieurbüros optimiert, angepasst und erprobt wurde.
3. Mit geringer Unterstützung zur Anwendung der Controlling-Lösung durch anwendungserfahrene Berater kann der Unternehmenserfolg deutlich und mit geringem Aufwand gesteigert werden.